# Telegramme.

### Bundeshauptstadt.

**Carlisles angeblicher Nachfolger.**

Washington, 1. Jan. Nelson Dingley jr. wird der nächste Schatzamts-Secretär sein. Diese hohe Stellung unter McKinley's Administration ist ihm angeboten worden und er hat sie angenommen.

Diese wichtige Auskunft kommt von einem prominenten Herrn auf dessen Angaben man unbedingt bauen kann. Er ist Mitglied des jetzigen und nächsten Repräsentantenhauses und Bürge für die Erklärung, daß Herr Dingley nicht der Vorsitzer des Comites für Mittel und Wege sein wird, für welchen Posten er ursprünglich bestimmt war.

Washington, 1. Jan. Sieben Tausend Personen belagerten heute beziehungsweise ein bis sechs Stunden lang mit emsigem Begehr das Weiße Haus, um endlich völlig durchfroren Gelegenheit zu finden mit dem Präsidenten und der Frau Cleveland die Hand zu schütteln.

Der letzte Neujahrs-Empfang der gegenwärtigen Administration erwies sich als der glänzendste während der ganzen acht Amtsjahre des Präsidenten Cleveland.

Wieder verlieh das diplomatische Corps mit seinen ausländischen Uniformen und Ordensverzierungen mannigfaltigster Art dem Ganzen lebhafte Farbe und Glanz.

Den Mittelpunkt des bunten Gepränges bildete Frau Cleveland, im schlichtesten Gewande der ganzen empfangenden Gesellschaft.

Ihre Wangen waren durch die rapide Handschüttelungs-Procedur leicht geröthet aber mit gewinnendem Lächeln drückte sie dem Letzten der sieben Tausend Gratulanten so kräftig die Hand wie dem Ersten.

Die Treppen, Wandelgänge und Räume des Innern des Weißen Hauses prangten wie üblich in ebenso reichem wie geschmackvollem Blumenschmuck.

Der eigentliche Empfang vollzog sich wieder im sogenannten Blauen Parlor.

In einem Vorzimmer, hinter einem Wald von Blumen und Topfpflanzen belebte die berühmte Marine-Bande die Scene durch Vortrag eines Straußes auserlesener Tondichtungen. Das officielle Programm des Empfanges wurde unter peinlicher Gewissenhaftigkeit ausgeführt.

Im Blauen Parlor hatte sich nachbenannte den Präsidenten und Frau Cleveland unterstützende Empfangs-Gesellschaft eingefunden:

Frau Stevenson, Frau Olney, Frau Carlisle, Frau Lamont, Frau Harmon, Frau Wilson, Frl. Herbert, Frau Francis, Frl. Morton, Frau Wetmore, Frau Atkins, Frau Merrill, Frau Gear, Frau Gordon, Frau Hale, Frau Lodge, Frau Claude M. Johnson, Frau Thurber, Frau Dunlap, Frl. Hamlin, Frau Holmes Conrad, Frau Dickinson, Frau Eckels, Frau McAdoo, Frau Harriett Lane Johnston, Frau Fuller, Frau Rufus W. Peckham, Jr., Frau Craig, Frl. Harmon, Frau Minot Frau A. A. Wilson, Frau Ralph Groß Johnston, Frl. McMillan, Frau John M. Wilson, Frl. Brice, Frl. Gray, Frau Mott, Frl. Mary L. Kennedy, Frau Reed, Frau Franklin Bartlett, Frau Cowen, Frau Draper, Frau Harrison, Frau McCormick, Frl. Simpkins, Frl. Turner, Frau Wadsworth, Frau Washington, Frau Clarence Carr, Frl. Baldwin, Frl. Elizabeth Curtis, Frau Doe, Frau Whitney, Frau Maxwell, Frau Bowler, Frau Dabney, Frau General Miles, Frau Gen. Sawtelle, Frau Gen. Wheaton, Frl. Craig, Frau Micou, Frl. Tuckerman, Frl. Stevenson, Frl. Mabel Johnson, Frau Admiral Ramsay, Frau Commodore Mattews, Frau Major Goodlee, Frau Stanley Matthews, Frl. Mitchell, Frau Wm. G. Rice.

Prompt 11 Uhr nahm die Ceremonie ihren Anfang. Zuerst trat das diplomatische Corps unter Führung des britischen Botschafters Sir Julian Pauncefote, und dessen Gemahlin ein. Alle Mitglieder waren in ihren amtlichen Hofcostümen. Es fehlten nicht das rothe Fez des türkischen Gesandten und die auffallenden Roben des Chinesen.

Gesandte und Vertreter anderer orientalischer Länder trugen zur Wirkungsfülle der Scene bei. Dem diplomatischen Corps folgten der Oberbundesrichter Fuller und andere Mitglieder des höchsten Tribunals des Landes nebst ihren Damen, dann Senatoren, Repräsentanten, Commissäre des Distrikts Columbia, die Distriktsrichter, ehemalige Cabinetsmitglieder und Gesandte.

Das Congreß-Contingent fiel durch seine numerische Schwäche auf.

Um 11 Uhr 40 M. erschienen die Offiziere der Armee und Flotte, sowie der Miliz des Distriktes Columbia, unter Führung des Commandeurs der Armee Gen. Maj. Miles und Gen. Adj. Ruger.

Dann folgten die übrigen Beamten.

Um 12 Uhr 35 Min. wurde endlich das große Publikum zugelassen.

**Todes des Admirals Skerritt.**

Washington, 2. Jan. Der pensionirte Rear Admiral Joseph S. Skerritt ist hier gestern im Alter von 64 Jahren gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe, drei Töchter und zwei Söhne.

Der Admiral trat 1848 in die Marine, diente mit Auszeichnung im Bürgerkriege und führte nach demselben verschiedene wichtige Sendungen mit Geschick aus. Auch befand er sich während der aufregenden Zeit nach der Revolution in Hawaii zu Honolulu.

### Illinois.

**Feuer-Statistik.**

Chicago, 1. Jan. Aus dem Jahresbericht des Chefs der Chicagoer Feuerwehr Dennis J. Swenie geht hervor, daß während des vergangenen Jahres sich in der Stadt 5674 Schadenfeuer ereigneten. Der durch dieselben verursachte Schaden wird auf $1,980,920 oder $993,840 weniger als im Jahre 1895 veranschlagt.

### Indiana.

Vincennes, 1. Jan. In einem Streite letzte Nacht erschoß Ray Metcalf den Faustkämpfer Paul Joice. Metcalf ist in Haft. Er ist der Sohn des Dr. W. M. Metcalf.

### Iowa.

**Zug-Entgleisung.**

Des Moines, 1. Januar. Ein südlich fahrender Personenzug der Keokuk und Western Eisenbahn entgleiste heute Morgen zwei Meilen südlich von Norwalk, wobei eine Person tödtlich und mehrere Andere leichter verletzt wurden.

Es war ein schwerer Zug, auf dem sich die Lehrer, welche von der Staats-Versammlung zurückkehrten, befanden. Der Boden unter dem Geleise war durch den Regen aufgeweicht und dadurch die Schienen aus der Richtung gebracht worden. Ein Passagier- und ein Gepäckwagen wurden auf die Seite geworfen. Mehrere Passagiere erlitten Quetschungen. Eugene Chapman, ein Sohn von Dr. R. U. Chapman von Des Moines, erlitt gefährliche Schnittwunden an der linken Schläfe und wird wahrscheinlich sterben. Der Conducteur Ed. Cavanaugh wurde ebenfalls schwer verwundet. Ein Hülfszug wurde von Des Moines nach der Unfallstelle gesandt, um die Verwundeten abzuholen.

### Ohio.

**Durch Gas erstickt.**

Youngstown, 1. Jan. Zu Struthers wurden heute Morgen Joseph Betz, sowie seine Frau und Kind todt im Bett aufgefunden. Vier durch ausströmendes Gas betäubte Kostgänger der Familie wurden gerettet.

Betz arbeitete im Struther'schen Schmelzwerk und sieben Mitarbeiter logirten bei ihm. Drei der letztern waren während der Nacht beschäftigt und fanden bei ihrer Heimkunft die Familie todt vor. Sie brachten die betäubten Kostgänger in's Freie, wo sie sich allmählich erholten. Wahrscheinlich rührte das Gas vom Kochofen her.

**Pulvermühlen-Explosion.**

Xenia, 1. Januar. Das Gebäude, in welchem das Pulver gekörnt wird, und das zur Miami Pulver Comp. in Goes, fünf Meilen nördlich von hier, gehört, explodirte heute Nachmittag, wobei Jakob Kreitser sofort getödtet und Joseph Happing schwer verwundet wurde. Kreitser hinterläßt eine Familie. Happing ist unverheirathet. Der Schaden beträgt $7000.

### Oklahoma.

**Packendes Argument gegen das Lynchen.**

Guthrie, 1. Januar. Die 12 Jahre alte Eva Morrow, deren Vater vor zwei Wochen in Perkins ermordet wurde, war bei der Ermordung ebenfalls schwer verletzt worden. Sie hat sich jetzt soweit erholt, daß sie im Stande ist, zu sprechen. Sie erzählte ihrem Arzte, daß zwei weiße Männer, welche ihnen den ganzen Tag gefolgt seien, den Mord begangen hätten. Somit sind die sich in Arrest befindenden Neger unschuldig, obschon sie beinahe gelyncht worden wären. Man nimmt an, daß die Mörder Mitglieder einer Bande von Pferdedieben angehören, gegen welche Morrow vor einiger Zeit Zeugniß ablegte.

### Alabama.

**$10,000 Belohnung.**

Birmingham, 1. Januar. Beim hiesigen Leichenbestatter liegen noch zwei, vom Bahnunfall am letzten Sonntag herrührende verkohlte Leichen, welche noch nicht identifizirt worden sind. Allgemein wird angenommen, daß es die Ueberreste von S. W. Tibbs und Frau sind, welche sich auf dem Zuge befanden und noch vermißt werden.

Ferner sind die Leichen von Tom Gleadall und Sam Weaver von Aldrich, Ala., noch nicht gefunden worden. Es ist wenig Aussicht für deren Auffindung und jetzt stellt sich heraus, daß wenigstens fünf Personen mehr umgekommen sind, als es ursprünglich hieß. In der Voraussetzung, daß der schreckliche Unfall auf verbrecherischer That beruht, haben die Southern und die Louisville u. Nashville-Eisenbahngesellschaft eine Belohnung von $10,000 auf die Verhaftung und Ueberführung der betreffenden Uebelthäter gesetzt.

# Kabel-Depeschen.

### Deutschland.

**Neujahrsfeier am Hof.**

Berlin, 1. Jan. Am Neujahrstag fanden die üblichen Hoffestlichkeiten statt. Die officiellen Gebäude waren mit Fahnen und Flaggentuch geschmückt und aller Geschäftsverkehr ruhte. Nach dem Frühstück erfolgte ein kurzer Umzug seitens der vereinigten Kapellen der Berliner Garnison. Nach dem in der Schloßkapelle um 10 Uhr abgehaltenen Gottesdienste war Gratulations-Cour vor dem Kaiserpaar im Weißen Saale. Alle preußischen Prinzen und diplomatischen Vertreter des Auslandes waren dabei zugegen. Hernach fand im Arsenalhofe eine von Kaiser commandirte Parade statt. Mit Abfeuerung eines Salutes im Lustgarten endete die Feier.

Hamburg, 1. Januar. Im hiesigen Hafen fand ein wichtiger Verkauf von 24,000 Säcken brasilianischen Kaffees an Bord der betreffenden Dampfer statt. Man glaubt, daß der Kaffee hierher gesandt wurde, um mit demselben Zinsen der brasilianischen Schuld auszuzahlen. Der Kaffee war an das Haus Rothschild in London consignirt, welches denselben hier verkaufte.

**Produktenhändler-Streik.**

Berlin 1. Jan. Das heute in Kraft getretene Börsengesetz fängt jetzt schon an, die von den Liberalen vorausgesagten üblen Wirkungen zu zeigen und den Getreidehandel direkt zu schädigen. Mitte letzten Monats löste sich, wie bereits gemeldet, die Produktenbörse in Halle a. d. S. auf, weil die Produktenhändler, denen nun das Termingeschäft in Getreide gesetzlich abgeschnitten ist, keine Lust verspürten, ferner die hohen Börsengebühren zu tragen, welche mit der Eintragung in das Börsenregister verbunden sind. Ferner hatte der Handelsminister in Ausführung der im Gesetze vorgesehenen Ausführungsbestimmungen in die Börsenordnung noch verschiedene Erschwerungs-Bestimmungen eingefügt, welche selbst den großen Getreidehändlern in Berlin, Braunschweig und Stettin als zu weitgehend erschienen. In Folge dessen beschlossen heute die Getreidehändler in den genannten drei Städten, sich von der Börse fernzuhalten. Diesem Beispiele werden wahrscheinlich auch noch weitere Börsen nachfolgen, und die Agrarier werden, wie ihnen immer vorausgesagt wurde, sehen, daß sie mit ihrem Börsengesetz zwar den Terminhandel eingeschränkt, aber damit auch den loco-Handel sehr geschädigt haben.

Berlin, 1. Jan. Der hiesige Pfefferküchler Isidor Brock wurde gestern Abend in dem Keller unter seinem Laden bewußtlos aufgefunden. Ein Strolch hatte ihn mit einem Knüppel mehrere Hiebe über den Kopf versetzt und den Todtgeglaubten seiner wegen der Weihnachtszeit nicht unbedeutenden Baarschaft beraubt. Die Polizei hatte zuerst als der That verdächtig den Hausdiener und als Mitwisserin die im Geschäft thätige Verkäuferin Anna Krause verhaftet. Heute ist weiter ein 17jähriger Bursche Namens Wolff unter dem dringenden Verdachte des Mordes in Untersuchungshaft genommen worden.

Berlin, 1. Jan. Der Reichstag ist noch in den Ferien, aber der Bundesrath arbeitet rüstig weiter. Nach der „Germania" hat nun doch eine Einigung innerhalb des Bundesrathes in Sachen der Militärstrafgesetz-Reformvorlage stattgefunden: Preußen soll (ähnlich wie seinerzeit bei der Errichtung des Reichsgerichts in Leipzig, um der Meinung zu begegnen, es wolle zu seinen Gunsten die Gerechtsame der Einzelstaaten centralistisch einschränken) sich damit einverstanden erklärt haben, daß der „Oberste Militärstrafgerichtshof" außerhalb Berlin's verlegt werde. Es ist das freilich heute nur ein Gerücht, für welches die „Germania" die Verantwortung übernimmt, aber es wird hier nicht als unwahrscheinlich angesehen. In Uebereinstimmung mit Obigem soll das Gnadenrecht der Kriegsherren der einzelnen Kontingente erhalten bleiben. Letztere Maßregel betrifft allerdings nur Bayern, Württemberg und Sachsen.

Der dem Bundesrath zugegangene Entwurf eines neuen Auswanderungs-Gesetzes erschwert im Allgemeinen die Auswanderung durch die geforderte Erfüllung einer Menge Bedingungen vor dem Verlassen des letzten Wohnsitzes und drgl. Da diese Bedingungen generalisirt von allen Auswanderern gefordert werden, so vermissen die Kolonialkreise es sehr, daß für die Auswanderung nach den deutschen Kolonien keine Ausnahmen und Erleichterungen gesetzlich fixirt worden sind.

**Vermischte Nachrichten.**

Berlin, 1. Jan. Staatssecretär Frhrn. Marschall von Bieberstein's Befinden hat sich sehr gebessert, obgleich die Aerzte das Vorhandensein von Gallensteinen konstatirten.

In Sticty, Reg.-Bez. Marienwerder, spaltete der taubstumme Martin Koch seinen Eltern den Kopf, erschlug eine Frau Brunkalla und entfloh. Er konnte bisher nicht eingefangen werden.

Wie kürzlich General-Major Lange, so ist jetzt General-Lieutenant Oesterley, der Kommandeur der 16. Division in Trier vom Kaiser geadelt worden.

Der hiesige Musikdirektor Olbrich und der Anarchist Debs sind unter dem Verdacht, in einer Ehesache einen Meineid geleistet zu haben, verhaftet worden.

Ein Amerikaner Namens Baß wurde in St. Sebastian, Spanien, bei dem Versuch, einen gefälschten Wechsel über 8900 Pesetas einzukassiren verhaftet.

An Bord des im Plymouther Hafen liegenden britischen Fahrzeuges „Delta" fand gestern eine Explosion statt. Das Schiff sank sofort. Zwei Personen sind umgekommen.

**Der neue bayerische Generalstabs-Chef.**

München, 1. Jan. Als Nachfolger des vor vierzehn Tagen gestorbenen Generallieutenants Maximilian Ritter v. Giehrl ist der Generalmajor und Kommandeur der 3. Infanteriebrigade Karl Ritter v. Lobenhoffer, zum Chef des Generalstabs der bayerischen Armee ernannt worden. Der neue Generalstabs-Chef steht im 53. Lebensjahre.

### Großbritannien.

London, 1. Jan. Wenngleich der Neujahrstag kein allgemeiner Feiertag für Banken ist, so war die Actienbörse heute doch geschlossen. In Schottland indeß ist heute Bank-Feiertag und kommen dort die herkömmlichen Neujahrs-Gebräuche zur Geltung.

London, 1. Januar. Der Zustand des Lord Wm. Betesford, welcher dadurch, daß sein Pferd über ihn rollte, schwer verwundet wurde, ist noch immer bedenklich. Der Unfall ereignete sich auf der am vorigen Mittwoch in Worting Surrey abgehaltenen Hirschjagd. Der Patient verlebte eine schlaflose Nacht und ein Arzt pflegte ihn während derselben.

London, 1. Januar. Beamten des Auswärtigen Amts stellen heute die in New York aufgetauchte Nachricht in Abrede, daß der Marquis von Salisbury irgend einem Gesichtspunkte des vorgeschlagenen allgemeinen Arbitrations-Vertrages zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien mißbillige.

London, 1. Jan. Der canadische Premier Wilfred Laurier ist bei der diesmaligen Neujahrs-Verleihung von Titeln und Orden leer ausgegangen.

### Frankreich.

**Kleine Aufmerksamkeiten erhalten die Freundschaft.**

Paris, 1. Jan. Präsident Faure erhielt eine Neujahrs-Glückwunsch-Depesche vom Czaren.

Dieselbe lautete: „Ich wünsche, Ihnen meine aufrichtigen Glückwünsche darzubringen und meine, sowie der Kaiserin besten Wünsche für das Gedeihen Frankreichs auszudrücken. Zu den angenehmsten Erinnerungen des Jahres zählt unser mehrtägiger Aufenthalt in Ihrem reizenden Lande. Es ist ein Andenken, das unauslöschbar sein wird."

### Spanien.

Madrid, 1. Januar. Die Einleitung zu den acht Decreten, welche gestern durch die Königin-Regentin unterzeichnet wurden, enthalten behufs Einführung von Reformen in Porto Rico die Erklärung, daß dieselben, sobald es die Zustände auf Cuba gestatten, auch auf jener Insel eingeführt werden sollen.

**Weyler in allgemeiner Mißgunst.**

Madrid, 1. Jan. Es herrscht noch immer die lebhafteste Entrüstung über Gen. Capt. Weylers angebliche Mißverwaltung und man glaubt, daß dieselbe zu einer Cabinetskrisis führen werde, da der Premier noch immer zu Weyler hält.

Es wird behauptet, daß die Truppen in Cuba von Hunger, Strapazen und Mangel an ärztlicher Pflege ungewöhnlich leiden, während Niemand zu wissen scheint, was aus dem vielen schönen von Spanien nach der Perle der Antillen gesandtem Gelde wird.

### Mexico.

**Gruben-Unglück.**

Stadt Mexico, 2. Januar. Der Neujahrstag war hier Anlaß zu völligem Ruhen der Geschäfte und dem Austausch von Gratulationsbesuchen.

Die Regierungs-Gebäude waren geschlossen und auf dem amerikanischen General-Consulats-Gebäude flatterte das Sternenbanner.

In der Santa Gertrude Grube bei Pachuca, einer der berühmtesten Silberminen des Landes, ereignete sich ein entsetzlicher Unfall.

Es brach aus unbekannter Ursache Feuer in derselben aus, wodurch dreizehn mexicanische Bergleute eingeschlossen wurden.

Andere Bergleute eilten zu ihrem Beistande in die Tiefe.

Ein Engländer namens Ned Richards, ein fachverständiger Bergmann, führte die Rettungsmannschaft, aber sie alle fanden den Erstickungs- oder Flammentod.

Das Unglück hat die größte Aufregung hervorgerufen.

**Obrigkeitliche Bekanntmachung.**

„Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei eintretendem Glatteis jeder Ortsbürger Sand oder Asche vor seinem Hause zu streuen hat, und zwar: Winters um 8 und Sommers um 7 Uhr Morgens!"

* * *

**Schneid.**

Bekannter: „Herr Redakteur, sind Sie denn nicht ängstlich, immer wieder Witze über die mit Recht gefürchteten Schwiegermütter zu bringen?"

Redakteur: „Bah, mein Lieber, man muß nur „Schneid" haben! Wir bringen sogar häufig Witze über Löwen — und es ist uns noch nie etwas passirt!"

* * *

**Grad heraus.**

Junge Wittwe: „Herr Doktor, kein's von den Bädern, die ich bis jetzt auf Ihren Rath besuchte, hat mir geholfen!"

Arzt: „Nun, dann versuchen Sie's mal mit einer.... Heiraths-Annonce!"

* * *

**Ein Unzufriedener.**

Agent (einer Unfallversicherungs-Agentur): „Ihre Police ist abgelaufen. Darf ich um Erneuerung derselben bitten?"

Herr: „Nein, ich bedauere. Ich bin jetzt das zehnte Jahr bei Ihnen versichert, ohne daß mir ein Unfall passirt wäre. Ich werde es jetzt einmal mit einer anderen Gesellschaft probiren."


## Herzleiden geheilt

durch Dr. Miles' Heart Cure.

Ohne allen Anfälle von Schwäche oder Hunger, unregelmäßiger oder intermittirender Puls, Herzklopfen, Erstickungsanfälle, Kurzathmigkeit, anschwellende Füße und Knöchel, Aufschrecken, Angst, Schmerzen rund um das Herz und schmerzhafte Herzgegend.

Frau N. E. Miller

von Fort Wayne, Ind., schreibt unterm 20. Nov. 1894:

„Ich war vierzig Jahre lang mit einem Herzleiden behaftet und ein unausstehliches. Ich hatte Anfälle von Schwäche und Hunger und mein Herz schlug so stark, der Schmerz war so stechend und quälend, daß ich vor Schwäche und Nervosität nicht schlafen konnte. Ich wurde von mehreren Aerzten behandelt ohne irgendwelche Besserung wahrzunehmen und hatte alle Hoffnung auf Genesung aufgegeben. Vor ungefähr zwei Jahren begann ich Dr. Miles' Heilmittel zu nehmen. Eine Flasche Heart Cure beseitigte alle Herzbeschwerden und das Restorative Nervine that das Uebrige zu meiner Herstellung. Ich erfreue mich jetzt eines guten Schlafes und kommt allen meinen häuslichen und gesellschaftlichen Pflichten ohne Beschwerden nach.

Zu haben bei Apothekern. Buch frei.

Man adressire:

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

**Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.**

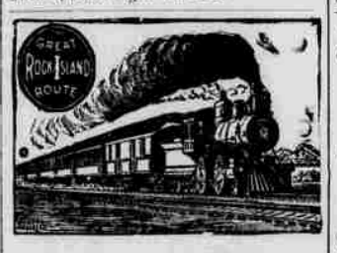
## F. Lange & Co

(Fritz Lange und Peter Pommer)

**119 südl. 9. Str. Lincoln**

## Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.




## Nach dem Osten

## Die Chicago Rock Island u. Pac Bahn

Die Rock Island ist stets an der Spitze in der Adoptirung neuer Pläne um eine große Schnelligkeit herbeizuführen und den Luxus, Sicherheit und Bequemlichkeit den das Publikum verlangt.

**Die besten „Dining Car" Ausstattung der Welt.**

Pullmen Schlafwagen, Chair Cars der elegantesten und neuesten Muster.

**Schnelle Fahrt,**
**Reelle Bedienung.**
**Erster Klasse Ausstattung,**
**Erster Klasse Bedienung.**

Wegen näherer Auskunft wende man sich an irgend einen Agenten der Ver. Staaten, Canada oder Mexiko oder an

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

Frisches Fleisch, schmackhafte Wurste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

**Comfort nach Californien.**

Jeden Donnerstag Abend verläßt ein Touristen-Schlafwagen Omaha und Lincoln nach Salt Lake City, San Francisco und Los Angeles über die Burlington Route. Der Schlafwagen ist mit Teppich belegt, gepolstert, hat Springfüße und Rücken, Fenstervorhänge, Betten, Handtücher, Seife usw. Ein erfahrener Excursions-Conducteur und ein uniformirter Schaffner wird bis zur pacifischen Küste mitfahren. Während der Wagen nicht so kostbar ausgestattet ist, wie ein Palastschlafwagen, ist er eben so gut. Zweite Klasse Tickets werden entgegengenommen und das Bett, welches groß genug für zwei ist, kostet nur $5.

Man wende sich an das B. & M. Depot oder an die Stadtoffice, Ecke 10. und O Straße.

G. W. Bonnell, Agent

**Bekanntmachung!**

Als deutsche geprüfte Hebamme empfiehlt sich

**Frau Pauline Brock,**

Geburtshelferin, 220 südl. 16. Straße, zwischen N und M Straße.

Ausgezeichnetes Roggenmehl, allein ächt und unverfälscht, bei Zwoneck & Adamitz, 137 nördliche 14. Straße.

**Geprüfte Geburtshelferin.**

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin, welche ihr Examen in der berühmten Nebraska Hebammen und Entbindungsanstalt zu Omaha, welche von Aerzten von bedeutendem Ruf geleitet wird, bestanden hat, auf's angelegentlichste. Auf Wunsch werde ich Allen, die es mit mir versuchen wollen, vor der Entbindung einen Besuch abstatten.

**Frau Friedrich Schulz,**
1015 B Straße

## Wenn complizierte Recepte und seltene Droguen nicht im Stande sind Linderung zu schaffen heilt

FORNI'S ALPEN KRÆUTER BLUT-BELEBER

die schwierigsten Fälle von Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Blut-Armuth und Nieren-Leiden dauernd.

Wenige Dosen schon bringen Linderung! Einige Flaschen Heilung!

Nicht in Apotheken zu finden.

Nur Lokal-Agenten verkaufen ihn.

Wenn nicht in der Gegend zu haben wende man sich an

**Dr. Peter Fahrney,**

112-114 S. Hoyne Ave., - Chicago, Ill.

**KARL WITZEL,**

Fabrikant von

## Cigarren!

2115 N Straße, Lincoln, Neb.

**American Exchange National Bank,**

Elfte und O Straße, Lincoln, Neb

**Kapital $200,000.**

Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McElvery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer.

## Deutsche Wirthschaft

— von —

**Chas. Schwarz,**

**136 südl. 10. Str., Lincoln, Ne**

(in seinem eigenen Gebäude)

Die feinsten Liqueure, das berühmt Wm. F. Lemp Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

**First National Bank,**

Ecke O und 10. Straße.

**Kapital, $400,000 — Ueberschuß $100,000**

Beamte:

N. S. Harwood, Präsident,
Chas. A. Hanna, Vice-Präs.
Frank M. Cook, Kassirer,
C. S. Lippincott, Assi't Kassirer
H. S. Freeman, Assi't Kassirer

## Anleihen

— auf —

**Grund-Eigenthum**

auf die Dauer verschiedener Jahre und

**Cultivirte Farmen.**

**R. E. MOORE,**

Richaeds Block, Lincoln, Neb.

## Geld

**auf Land zu verleihen!**

**Vollmachten ausgefertigt Erbschaften prompt besorgt.**

Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Schiffs-Agentur und Collekt-Geschäft.**

**G. A. Hagensick**

941 O Straße, Lincoln, Neb

"HOLD YOUR HORSES"

WITH THE

WITTMANN SAFETY BIT

Patented July 4th, 1893.

THE ONLY HUMANE SAFETY BIT

In the world is at all control any horse.

For Sale by all Harness Dealers.

Write for particulars to

**H. WITTMANN & CO.,**

LINCOLN, NEB.

**Jeden Tag in der Woche.**

Die Union Pacific, die Overland Short Line, läßt die berühmten Touristen Schlafwagen nach Los Angeles, San Francisco und Portland, Oregon. Diese Wagen sind in jeder Beziehung bequem für den Reisenden. Ein Uniformirter Bedienter begleitet jede Car. Wegen näheren Einzelnheiten wende man sich an die Stadt-Ticketoffice, 1044 O Straße, oder Depot O und 5 Straße.


## Unsere Prämien:

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

**Nebraska Staats-Anzeiger**

im Jahr im Voraus bezahlt, einachstehenden Prämien portofrei:

**Prämien-List.**

„Die alte und die neue Heirath"

**„Volksliederbuch.**

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

**Deutsch-Amerikanischer Hausarzt**

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

**Die betrogene Braut**

oder: „Nur eine Fischerstochter" von F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

**Doktor Zernowitz?**

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

**Fürst Bismarck**

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

**Conklins Bequemes Handbuch.**

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

**Adressen-Aenderung.**

Wir ersuchen jene unserer Abonnenten, welche ihren Wohnort wechseln, uns davon in Kenntniß zu setzen, damit wir die Adressen-Aenderung rechtzeitig besorgen können, so daß in der Zusendung des Blattes keine Störung eintritt. Gleichzeitig mit der neuen Adresse sollte auch angegeben werden, wohin der betreffende Abonnent bisher die Zeitung geschickt erhielt.

**Anmeldung neuer Abonnenten.**

Jedermann, welcher einen neuen Abonnenten, sei es hier oder in der alten Heimath, anmeldet und das Abonnementsgeld für denselben auf ein Jahr im Voraus entrichtet, erhält eine der obigen werthvollen Prämien. Der neue Abonnent hat ebenfalls auf eine Prämie Anspruch.


**Geld leicht verdient.**

Irgend eine Person mit durchschnittlichen Geschäftskenntnissen kann von $15—$35 die Woche verdienen, indem sie unsere wendbare Karte der Ver. Staaten und der Welt verkauft. Sechs Fuß lang. Elf prachtvolle Farben. Dieselbe ist so schön ausgestattet, daß sie leicht zu verkaufen ist. Erfahrene Verkäufer verdienen $50 per Woche, irgend ein fleißiger Mann kann $15 verdienen. Sender $1.50 für ein Exemplar und Bedingungen. Alleiniges Verkaufsgebiet.

Rand, McNally & Co.,
160—174 Adams St., Chicago, Ill.

Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Lotta Block, 11, St. zw. O u. P

Die besten Mehlgattungen, Weizen- und Roggenmehl, liefern die Wilber Roller Mills; Office: 137 nördl. 14. Str.

Ausgezeichnete Sommerwurst, Cervelatwürste u. dgl., selbstgemacht, gut und schmackhaft, zu haben beim bekannten Fleischer Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

**Ein Lebens-Retter.**

Die wunderbarsten Kuren werden täglich von Dr. Bull's Husten Syrup gemacht. Fräulein Annie Swan, Petersburg, Va., schreibt: "Mein Bruder hatte einen sehr schlimmen Husten und wir glaubten er habe Schwindsucht, doch wurde er von Dr. Bull's Husten Syrup kurirt und jetzt ist er wohl und gesund. Es ist das beste Mittel in der Welt." Dr. Bull's Husten Syrup kostet nur 25 Cents, keine andere Medizin wirkt so rasch und sicher. Doctoren und Apotheker empfehlen ihn.